



**VORHABEN
DES TAGES**
Was sich die 2.-Liga-
Interregional-Klubs
USV und Balzers vor-
genommen haben. 18



**ERGEBNIS
DES TAGES**
Wie sich Andi Frigg
beim Bike-Weltcup in
Riva del Garda ge-
schlagen hat. 19



**BESTÄTIGUNG
DES TAGES**
Wie FL-Schützlin Julia
Kaiser beim GP Pilsen
die Limite für Andorra
bestätigte. 19



**VERZICHT
DES TAGES**
Wieso BAR-Honda
auf die Anrufung eines
zivilen Gerichtes ver-
zichtet. 21

VOLKSBLATT | NEWS

Saison beginnt am 16. Juli

FUSSBALL – Die Saison 2005/06 startet in der Super und Challenge League am 16. Juli. Schluss der Vorrunde ist für die Challenge League am 4. Dezember, für die Super League eine Woche später, am 10. Dezember. Die Planung der Frühlingssaison kann noch nicht gemacht werden. Sie hängt stark davon ab, ob sich die Schweiz für die WM-Endrunde 2006 in Deutschland qualifiziert. Wie in der Super League wird auch in der Challenge League der Spielplan für die Frühlingssaison neu ausgelost. Es wird nicht die Reihenfolge der Hinspiele wie in der Herbstsaison übernommen. (si)

Giro-Profis drohen mit Streik

RAD – Die Radprofis, die ab heute am Giro d'Italia teilnehmen, drohen mit einem Streik gegen die vom Internationalen Verband (UCI) angekündigte Prämienkürzung. Das Preisgeld beträgt heuer insgesamt 1,15 Millionen Euro und damit um 180 000 Euro weniger als im Vorjahr, berichteten italienische Medien am Freitag. Giro-Organisator Angelo Zomegnan rechtfertigte die Prämienkürzung mit fehlenden Einnahmen aus TV-Geldern. «Wir haben 36 Prozent weniger als im vergangenen Jahr durch Übertragungsrechte kassiert. Die Radfahrer erhalten 300 000 Euro mehr als bei der spanischen Vuelta», betonte Zomegnan. (id)

Lleyton Hewitt wird Vater

TENNIS – Lleyton Hewitt (24), der seit Mitte März wegen einer Zehenverletzung kein Turnier mehr bestreiten konnte, hat im privaten Leben mehr Glück: Die australische Welt Nummer 2 und seine Verlobte Rebecca Cartwright gaben bekannt, ein Kind zu erwarten. Die 21-jährige Schauspielerinnen ist im dritten Monat schwanger. (si)

Sepeng droht Dopingsperre

LEICHTATHLETIK – Dem Südafrikaner Hezekiel Sepeng (30) droht eine zweijährige Dopingsperre. Im Urin des Silbermedaillengewinners über 800 m von Atlanta 1996 wurde im Februar bei einer Trainingskontrolle durch den nationalen Verband ein erhöhter Wert von Norandrosteron festgestellt. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

BISHER 92 000 ZUSCHAUER

EISHOCKEY – Die Vorrunde der Eishockey-WM ist abgeschlossen und die Organisatoren sind, was die Zuschauerzahlen betrifft, zufrieden. Noch nie gab es bei einer WM in Österreich so viele Zuschauer. Rund 92 000 Zuschauer kamen allein in Wien zu den zwölf Vorrundenspielen. Im Schnitt waren es also pro Spiel mehr als 7600 Besucher. Dass die WM in Wien sich zum Kassenschlager entwickelte, dürfte nicht zuletzt den zahlreichen Fans aus den Nachbarstaaten zu verdanken sein. (id)

Aufgepasst auf Paulo

Morgen (16 Uhr) kommt der FC Luzern ins Rheinparkstadion

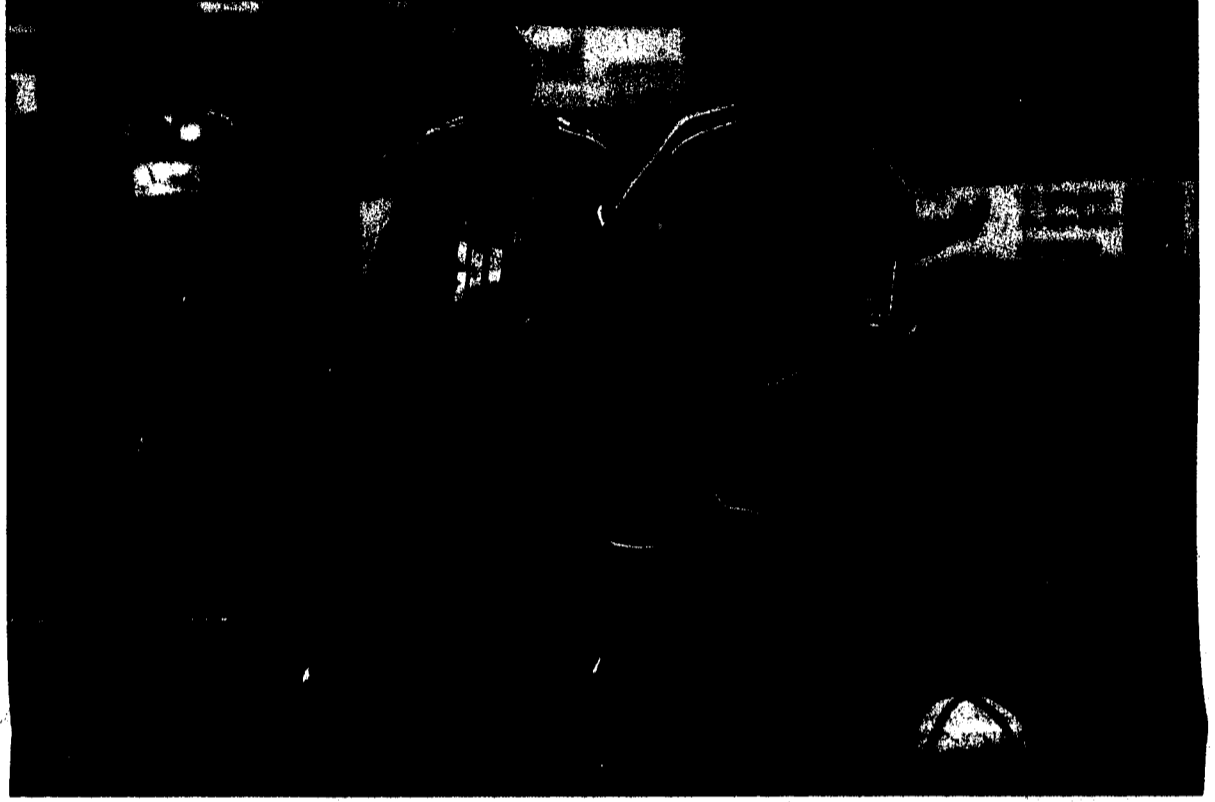
VADUZ – Nach Sion kommt morgen ein weiterer «Grasser» ins Rheinparkstadion. Allerdings, nach drei Niederlagen in Folge, haben sich die Innerschweizer praktisch aus dem Aufstiegsrennen verabschiedet, und denken vielleicht schon an Pfingstmontag, wenn sie im Cupfinal auf den FC Zürich treffen.

• Rainer Ospelt

Sie haben mit Abstand am meisten Tore geschossen in dieser Liga, nämlich 65, wovon der Ex-Vaduzer Paulo Vogt deren 20 beisteuerte. Sie haben aber auch von all den Aufstiegsaspiranten am meisten Gegentore kassiert (47). Eine alte Fussballweisheit sagt, dass nicht der Meister wird, wer am meisten Tore erzielt, sondern wer am wenigsten kassiert. Und sie führen Achterbahn in den letzten Wochen. Da kamen sie in Wil gleich mit 1:6 unter die Räder, besiegten im Cup-Halbfinal das höherklassige Aarau mit 2:1, um dann zuhause gegen Concordia 3:4 zu verlieren. Darauf wieder ein Aufsteller, 1:0 in Sion dank einem Treffer von Vogt. Es folgten drei Niederlagen in Folge: 1:2 in Yverdon, 1:2 in La Chaux-de-Fonds und 1:2 zuhause gegen Chiasso. Am Dienstag wurden zwei Spieler vom Trainingsbetrieb suspendiert sprich entlassen: Tormann Collaviti, der im Winter vom konkursiten Servette geholt wurde sowie Jurendic. In der Nachtragspartie am Donnerstag gewann Luzern in Baulmes 2:0, Treffer Nummer 20 für Vogt. Übrigens: die Innerschweizer haben nur einmal Unentschieden gespielt, 1:1 im Derby gegen Kriens.

Van Eck verlängert

Trotz der fehlenden Konstanz hat der FC Luzern nach dem Chiasso-Spiel den Vertrag mit seinem holländischen Trainer Van Eck um ein Jahr verlängert. Der 28-jährige Brasilianer Vogt wird nächste Saison wohl wieder mal ein anderes Dress tragen, angeblich hat er drei Angebote aus der 2. deutschen Bundesli-



Paulo Vogt (li) stand letzte Saison noch in Diensten des FCV. Morgen will er gegen seine Ex-Kollegen treffen.

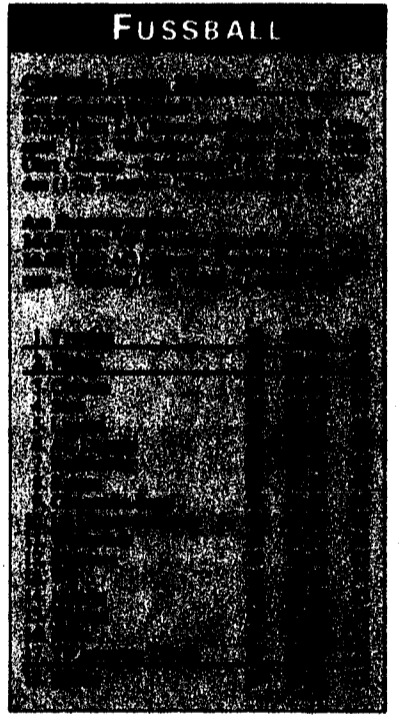
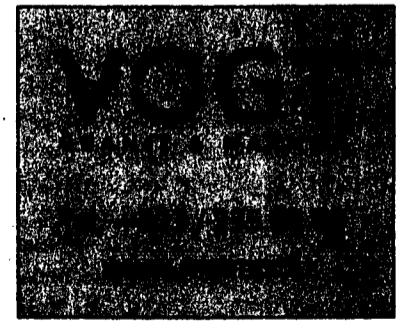
ga. Der 22-jährige Hodel hat schon bei den Young Boys unterschrieben. Der andere Torjäger, der Kameruner Tschouga (16 Tore), musste wegen einer Herzmuskelentzündung einige Spiele pausieren. Er war in der Winterpause ja auch mal ein Thema beim FCV, verlängerte dann aber bis Ende Saison. Und der andere Ex-Vaduzer Niederhäuser kam in letzter Zeit nur noch zu Teileinsätzen. Als Abwehrchef wurde in der Winterpause Castillo von GC geholt, er konnte die vielen Gegentore auch nicht verhindern.

Makellose Bilanz

Die Vaduzer können gegen den morgigen Gegner eine makellose Bilanz aufweisen. Auf der Allmend gewannen sie schon zweimal (mit viel Glück) 1:0, im Rheinparkstadion besiegten sie Luzern letzte Saison beim Debüt von Martin Andermatt 3:1. Aber das zählt morgen nicht, morgen ist einmal mehr eine klare Leistungssteigerung gefragt. FCV-Trainer Andermatt wies denn auch in der gestrigen Pressekonferenz darauf hin, dass

im Cupfinal die Konzentration und somit die Professionalität gefehlt hat. Er erwarte, dass sich jeder «zerreißt für das einmalige Ziel und dass wir konsequenter in den Abschluss gehen». «Luzern ist für uns eine Herausforderung, da können die Spieler zeigen, was sie können und wir können ein Zeichen setzen für die restlichen Spiele. Und wir wollen den Spitzenplatz wieder zurückerobern.»

Andermatt hat den FC Luzern einige Male beobachtet, der Innerschweizer kennt also die Innerschweizer bestens. Hasler ist wieder einsatzfähig, nach wie vor an seiner Verletzung laboriert D'Elia.



ASPECTA
ASSURANCE INTERNATIONAL AG

«Vaduz spielt nicht mehr so befreit auf»

Erich Vogel auch morgen gegen Luzern auf der Tribüne?

VADUZ – Erich Vogel, 66, ein Kenner der Fussballszene, der auch den FC Vaduz schon mehrmals beobachtete, wie er im Volksblatt-Interview am 16. April bestätigte. Trotz der «Schwächephase» der Residenz glaubt Vogel immer noch an den Aufstieg.

«Ich möchte mir über die Entwicklung der Mannschaft so meine Gedanken machen». Zuletzt sass er im Heimspiel gegen Wil auf der Tri-

büne im Rheinparkstadion (unser Bild), neben ihm Ruedi Zbinden, der Chef-Scout des FC Basel. Er war erstaunt über die Leistung der Gäste und stellte andererseits fest: «Bei Vaduz hat man schon gemerkt, dass sie unter Druck stehen, dass sie nicht mehr so befreit aufspielen. Aber trotzdem, ich glaube, sie schaffen es.» Ist er morgen gegen den FC Luzern auch wieder im Rheinparkstadion anzutreffen? «Ich bin noch nicht sicher, aber es ist gut möglich.» (ro)



Ruedi Zbinden und Erich Vogel (rechts) als Interviewpartner «Später» im Vaduzer Rheinparkstadion.